

Obstwiese „Kalkofenstraße“ in Meckenheim

Schlagwörter: [Obstwiese](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz

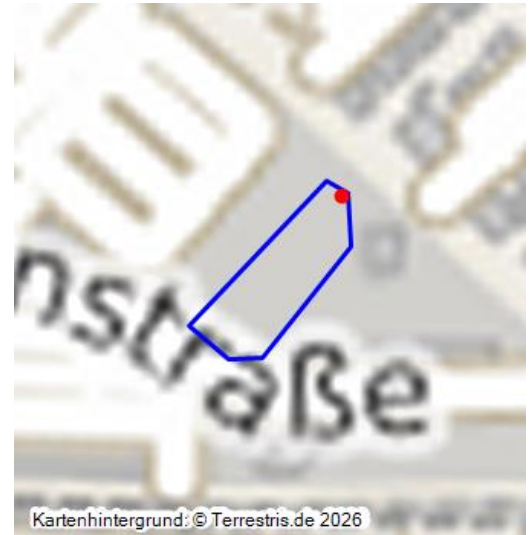
Gemeinde(n): Meckenheim (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Obstwiese "Kalkofenstraße" in Meckenheim (2018)
Fotograf/Urheber: Corinna Dierichs



Die Obstwiese „Kalkofenstraße“ liegt nördlich des Bahnhofes von Meckenheim. Hier wachsen einige alte Pflaumen- und Kirschbäume. Die Obstbäume sind teilweise halbstämmig und zeigen eine Vielfalt an hochstämmigen, lokalen und alten Sorten. Alte und regionale Obstsorten sind besonders erhaltenswert, da sie an ihren Standort angepasst sowie robuster und widerstandsfähiger gegen Schädlinge sind als moderne Hochleistungssorten oder Monokulturen (Berger 2008, Hutter 2014, Müller et al. 2009). Außerdem wurde auf genügend Abstand zwischen den Bäumen geachtet, um eine Bewirtschaftung des Unterwuchses mit Maschinen zu ermöglichen.

Die Obstbäume wurden schon länger nicht mehr geschnitten. Bei einem fehlenden und unsachgemäßen Obstbaumschnitt vergeisen die Bestände (Müller et al. 2009). Ein vernachlässigter Pflegezustand führt außerdem zur Ausbreitung von Obstbaumkrankheiten (Bönsel 2015, Zehnder & Wagner 2008). Auf schlecht oder nicht gepflegten Streuobstwiesen breiten sich parasitische Pflanzen oder Lianen aus, sodass solche Obstbäume oft von Efeu oder der Laubholz-Mistel (*Viscum album*) überwachsen werden (Zehnder & Weller 2006).

(Corinna Dierichs, Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., erstellt im Rahmen des LVR-Projektes „Obstwiesenrenaissance rund um die Ville“, 2019)

Literatur

Berger, J. (2008): Zustandsanalyse und Zielkonzept zur Erhaltung und Entwicklung von Streuobstwiesen - Dargestellt am Beispiel einer Gemeinde des Biosphärenreservats Rhön. (Beiträge Region und Nachhaltigkeit: Zu Forschung und Entwicklung im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, 5.) S. 155-167. o. O.

Bönsel, D. (2015): „Prädikat besonders wertvoll“: Streuobstwiesen und Wald. In: Senckenberg: Natur, Forschung, Museum: Das Senckenberg-Wissenschaftsmagazin, 145(11/12), S. 318-329. Frankfurt.

Hutter, C. P. (2014): Die zweite Erfindung des Paradieses: nur ein Imagewandel kann Obstwiesen retten. In: Schwäbische Heimat, 65(1), S. 32-39. o. O.

Müller, D.; Abdank, A.; Meyer, J.; Friedrich, H.; Brandt, R. (2009): Streuobst-Situation und Perspektiven in Mecklenburg-Vorpommern. (Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern, 2.) S. 29-39. o. O.

Zehnder, M.; Wagner, F. (2008): Streuobstbau - ein Auslaufmodell ohne sachgerechte Pflege. Praxishinweise aus Südwestdeutschland. In: Naturschutz und Landschaftsplanung: Zeitschrift für angewandte Ökologie, 40(6), S. 165-172. o. O.

Zehnder, Markus; Weller, Friedrich (2006): Streuobstbau. Obstwiesen erleben und erhalten. Stuttgart.

Obstwiese „Kalkofenstraße“ in Meckenheim

Schlagwörter: [Obstwiese](#)

Ort: Meckenheim

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Übernahme aus externer Fachdatenbank, Literaturauswertung

Koordinate WGS84: 50° 37 42,27 N: 7° 00 47,11 O / 50,62841°N: 7,01309°O

Koordinate UTM: 32.359.473,91 m: 5.610.387,61 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.571.725,91 m: 5.610.799,23 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Corinna Dierichs, „Obstwiese „Kalkofenstraße“ in Meckenheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-302291> (Abgerufen: 14. Januar 2026)

Copyright © LVR

